

Tätigkeitsbericht 2011

Die Fachkommission Röntgen begutachtete 2011 in neun Sitzungen Unterlagen von 204 medizinischen Einrichtungen. Insgesamt wurden 7.193 Aufnahmen von Menschen hinsichtlich der Einhaltung von Qualitätskriterien entsprechend den Leitlinien der Bundesärztekammer für die Röntgendiagnostik und die Computertomographie überprüft.

Entsprechend des vierstufigen bundeseinheitlichen Bewertungssystems der Ärztlichen Stellen konnte 146 Einrichtungen die Ergebnisstufe 1 (keine Mängel), 49 die Stufe 2 (geringfügige Beanstandungen) und neun die Stufe 3 (Mängel mit erforderlicher Rückmeldung über deren Beseitigung) zugeordnet werden. Die Ergebnisstufe 4 (schwere Mängel, die unmittelbar zu beseitigen sind) musste nicht vergeben werden. Drei Betreiber von Röntgenanlagen werden zur Überprüfung der Mängelbeseitigung im verkürzten Zeitintervall zur Unterlageneinreichung aufgefordert.

Von den 7.193 begutachteten Aufnahmen von Menschen zeigten nur sieben (0,1 Prozent) gravierende Mängel. Hinweise zu Maßnahmen die der Verbesserung der Bildqualität dienen, bezogen sich hauptsächlich auf eine regelgerechte Einblendung (4,1 Prozent der Aufnahmen). Bei der technischen Qualitätssicherung entsprechend Normenreihe DIN 6868 und PAS 1054 wurden wiederum nur wenige Mängel festgestellt. Die eingesetzten Anlagen entsprechen weitgehend dem Stand der Technik. Teilweise mussten fehlende Unterlagen nachgefordert werden.

Zur Vorbereitung der künftigen Überprüfung von Knochendichtemessgeräten wurden in Zusammenarbeit mit den Landesdirektionen die erforderlichen Datenbanken erstellt. Der Zentrale Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen fand 2011 in Hamburg und Trier statt.

Dr. Volkmar Hänig, Pirna, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2011“)